

werden die Spaltenweite oder deren Raum mit 20 Pfg. solche aus 10 Pfg. 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. ...

Franken-Zeitung.

Wernndorffsche Jahrgang.

Halle a. d. Saale, Montag, den 2. Juli

1900.

Mr. 303.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Lustgästelisten, mangellos angenommen. Die Expedition.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalanträge.

Der Kaiser und die Kaiserin sind, wie aus Trambünde gemeldet wird, gestern um 8 Uhr abends auf der „Hohenzollern“ über Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen. Der Kaiser „Sela“ und die Tochterprinzessin begleiten die „Hohenzollern“.

Ueber den Eintritt des Gouverneurs von Deutsch-Polstka und seine Urkunden

macht die von Dr. Hans Wagner herausgegebene „Kolonial-Zeitschrift“ in ihrer nächsten Nummer (14) folgende überzeugende Mittheilungen:

Generalmajor v. Liebert ist, wie wir erfahren, am 28. Juni vom Kaiser seines Amtes als Gouverneur von Deutsch-Polstka entbunden worden und wird eine Erlaubnis erhalten. Veranlassung zu dieser Verabreichung war wohl in letzter Linie die Zusammenziehung des Gouverneurs v. Liebert gegenüber seinem Chef, dem Kolonialdirektor v. Büchel. ...

Viele Dinge haben wohl dem Hof den Boden erschüttert. Denn es ist in kolonialpolitischen Kreisen schon lange bekannt, daß die Stellung des Herrn v. Liebert unhaltbar war, und daß der Kaiser seiner Unzufriedenheit mit den jetzigen Zuständen in Deutsch-Polstka mehrfach in schärfer Weise Ausdruck gegeben hat.

Daß der Eintritt des Gouverneurs in Aussicht stände, war bereits bekannt, neu ist, daß er, die Möglichkeit der Angänger der „Kol. Zeitschrift“ vorausgesetzt, bereits erfolgt sein wird. Was Dr. Wagner über die Urkunden, welche zur Amtseinführung General v. Liebert's geführt haben, mittheilt, widerspricht in der Hauptsache so sehr allem bisher über die Thätigkeit des Gouverneurs bekannt gewordenen, daß man geneigt ist, zunächst einige Nachweise in der Konvention zu beobachten.

Die alte Waise.

In der gegenwärtig in Wiesbaden tagenden Vorstandssitzungen der preussischen Landwirtschaftskammer in Halle, nachdem von dem Sachverständigen Dr. Carl Stöckert und dessen thätigen Durchsührung der Major A. D. Endell folgenden Antrag eingebracht:

In Erwägung, daß, trotzdem das Vorkriegsgesetz vom 22. Juni 1896 nimmermehr der Berliner Waise Geltung gesunden hat, 1. der vorläufige Terminablauf ruhig fortgesetzt wird, 2. die Landwirtschaftsangehörigen Vorstandsmitglieder der Berliner Waise auf die Preisbestimmung zur einen geringen Einfluß ausüben können, schließlich die Fortsetzung einer Kommission zu beantragen, welche die Fortsetzung der Waise durch eine bessere Durchführung der Waisen- oder durch eine Abänderung des Gesetzes der Landwirtschaftsangehörigen einen wirksamen Schutz gegen die noch immer vorhandenen Mißstände an der genannten Waise finden könne.

Der Antrag wurde, wie folgende Widerwärtigkeit des Vorstehenden, der die bestehenden Einrichtungen der Waise vorzuziehen, ohne ganz genaue Grundlagen der Schuld nicht und daher wichtige die betreffenden Einrichtungen der Waise vorzuziehen, nicht angenommen. ...

genommen froh sein sollten, von der Waise über Angebot und Nachfrage und den dadurch bedingten Preisstand genau unterrichtet zu werden. Zudem sollten gerade jene Herren die letzten sein, welche sich über den Terminablauf ereifern; in ihren Reihen ist es so sehr gang und gäbe, daß man sich annehmen sollte, sie flüchten nur, um überhaupt etwas zu fliegen zu haben. Das ist den Agrariern ja zur zweiten Lebensbedingung geworden.

Politisches.

Wie wenig der Hofmann'sche Antrag, zur Deckung der Kosten der Flottenvorlage auch die fremden Dierz heranzuziehen, dem Reich, lediglich die härteren Spüluren zu belasten, entspricht, beweist die Thatfache, daß eine Veranlassung von Schiffwerken in Berlin am Freitag erklärt hat, den höheren Zoll auf das Pilsener Bier nicht tragen zu können und ihn auf das Publikum abwälzen zu müssen. ...

Das Gesetz zur Bekämpfung der Unflirtlichkeit, besser unter dem Namen „der Heilige“ bekannt, hat mit dem herrlichen Tage Reichstags eröffnet. Am 28. Juni fand es die Unterzeichnung des Kaisers, am Samstag wurde es in den amtlichen Reichsgesetzen veröffentlicht. ...

Gegenüber einer übertriebenen Verheerung der Nationalzeitung, daß die Annahme des Antrages von Leo von dem Gesetze her die schiefsten Ergebnisse einen Rückschlag gegenüber dem Ministerium beweist, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ der Minister Leo, insbesondere mit dem vom Vizepräsidenten des Reichstagsministeriums, Dr. v. Miquel, vorgelegenen und angenommenen Verbesserung ist ganz etwas anderes als der im Verordnungs-Verfahren angenommene Entwurf. ...

Nach den amtlichen Feststellungen werden bei der am 26. v. M. in 10 Wahlkreise (Wahlbezirk) stattgehabten Reichstagswahl im Wahlbezirk insgesamt 25,208 Stimmen abgegeben. Davon entfiel 5,616 (22%) auf Generaldirektor Dr. Ritter (fr.) 11,761 und Julius (fr.) 8,831 (fr. Sp.) 1324 Stimmen. Ritter ist mittig gewählt.

Das sozialdemokratische Volkstheater in Jülich berichte, daß der verordnete Großherzog von Oldenburg bei dem Interesse der Sozialdemokratie entgegengebracht. Dieses Interesse ging so weit, daß er während der Verhandlung des Sozialdemokratischen Reichstags, als die Sozialdemokratie, der bekanntlich in Jülich erloschen, als Brief veränderte zu senden ließ. ...

Verwaltung und Rechtspflege.

Das Oberverwaltungsgericht beschäftigte sich loben mit einem Rechtsstreit, welchen der Buchhalter Willareit zu Halle gegen den vorigen Magistrat erhoben habe. Der Magistrat hat den Weg der Klage im Verwaltungsverfahren zurückgewiesen, weil der Kläger die Kosten der Klage nicht zu zahlen bereit war. ...

Ein Sondertribunal hätte ohne Erlaubnis in dem Zimmer einer Geisteskrankin das Kissen unentgeltlich zu entziehen, wenn die Kosten der Klage nicht zu zahlen bereit war. ...

Gegen diese Entscheidung legte der Staatsanwalt Revision beim Kammergericht ein und beantragte, der Vorberichter habe den Bericht der Gewerkschaftsleitung bekannt; auch der Entscheidungsgesicht des § 43, V der Gewerbeordnung und besonders an den Ausführungen des Abgeordneten Eugen Richter gebe klar hervor, daß auch dann Gewerkschaftsleitung anzunehmen ist, wenn eine Person von einer Partei dafür bezahlt werde. ...

See und Flotte.

Das Marineverordnungsblatt veröffentlicht eine Allerhöchste Ordre betreffend die Einführung des zweiten Admiralitäts bei dem ersten Geschwader. In der Ordre heißt es:

Ich bestimme, daß zunächst verdruckweise die Einstellung des ersten Geschwaders in Divisionen als Kommandoverbände aufzugeben und der bisherige Chef der zweiten Division als zweiter Admiral des ersten Geschwaders nach Umstellung des Geschwaders zu verwenden ist. Die untere Gliederung des Geschwaders in zwei Divisionen nach Rangabstufung der Dienstverpflichtungen wird durch diese Ordre nicht berührt. ...

Kolonien.

Der Gouverneur von Samoa hat, wie das „Kol.-B.“ berichtet, mit der Veranlassung kaufmännischer und landwirtschaftlicher Anlieher auf Samoa zur Landesverwaltung durch Ernennung eines das Gouvernement betreffenden Ausschusses von sieben Mitgliedern den ersten, an sich selbst den Erfolg versprechenden Versuch gemacht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In unserer Ausgabe vom 18. Mai ist bekannt, wie eine Werbung über den Tod des Reichstags v. Duesch in Samoa zu erlösen, wobei Herr v. Duesch unter Ausrufung seiner Wünsche in einem im Aufstand befindlichen Gebiete kriegerische Operationen unternommen haben und hierbei sein Leben gekommen sein sollte. ...

Die kaiserliche Kabinettsordre vom 25. d. M. ist der 8. Absatz für Samoa jetzt durch den Eintritt des 3. Kommandanten, 4. Oberkommandanten und 5. Kommandanten aus dem preussischen Armeekorps ersetzt worden, welche Verordnungen der Reichsregierung bewilligt hatte. Diese Offiziere werden am 6. Juli in der Schutztruppe mit ihren bisherigen Patenten nach ihrem am 5. Juli erfolgten Ausscheiden aus dem Armeekorps geteilt.

Ausland.

Die Wirren in China.

Der deutsche Gesandte in Peking ermorbet!

Eine Verletzung des Völkerrechts der allerhöchstenwertigsten Art ist geschehen. Was vor Tagen schon als Gerücht hier und da misgefallen und schließlich demüthigt wurde, erfüllt durch ein neuerliches Telegramm seine furchtbare Bestätigung: der deutsche Gesandte in Peking, Legationsrat Dr. Freiherr v. Kettler ist ermorbet worden. ...

Die Depesche unserer braven Truppen bei Tientsin und Tschi hat bereits die kaiserliche Anerkennung gefunden, wie wir gesehen schon mittheilen können. Auch den fremden Truppenkontingenten scheint die Erobrer unserer befeindlichen Kampfer geblühend importirt zu haben, wie aus einem Telegramm des englischen Contre-Admirals Bruce hervorgeht. ...

deutschem Kapitän Hans, des Kommandanten des „Albis“, war großartig und erregte die Bewunderung der verbliebenen Schiffsbefehlsleute. Der Kommandant des „Albis“ war großartig und erregte die Bewunderung der verbliebenen Schiffsbefehlsleute. Der Kommandant des „Albis“ war großartig und erregte die Bewunderung der verbliebenen Schiffsbefehlsleute.

Ueber den Kampf bei Tientsin meldet ferner der Chef des deutschen Kreuzerregiments aus Taku vom 22. Juni: Am 27. Juni sind die Besatzungen des Regiments bei Tientsin getrennt worden. ...

Neue Truppenbewegungen. Am Sonntag nachmittag ist das 1. See-Bataillon sowie ein Pioneer-Detachement in Stärke von 1116 Mann in zwei Sonderzügen von Kiel nach Wilhelmshafen abgegangen.

Die Erue in Ostasien. Die römische „Agenzia Stefani“ meldet, daß der Kommandant des Kriegsschiffes „Albis“ aus Taku vom 30. Juni folgendes telegraphirt: ...

Schicksal über China. Der große italienische Seemann Francesco Crispi berechnigt im „Hamb. Correspondent“ einen Artikel, betitelt: „Deutschland, England und die gelbe Gefahr.“

Umsicht und die Wege. An amtlicher Stelle in Petersburg eingetroffenen Nachrichten stellen sich die russische Bevölkerung an mehreren Orten unter zünftigen Schutz, da sie nicht mit dem Vorgehen einverstanden sind.

Frankreich. Die französische Botschaft in Rom am Sonntagabend nach dem Besuch der Kaiserin ...

Dänemark. In die Welle der politischen Welle am Reichstag ist jetzt auch der Kronprinz von Dänemark getreten, der in Berlin im Hinblick auf seine Niederlage ...

Frankreich. Die französische Botschaft in Rom am Sonntagabend nach dem Besuch der Kaiserin ...

Dänemark. In die Welle der politischen Welle am Reichstag ist jetzt auch der Kronprinz von Dänemark getreten, der in Berlin im Hinblick auf seine Niederlage ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Ubu. Auf Anka haben Wahlen stattgefunden, die ersten nach Veränderung der politischen Verhältnisse ...

Die Frau Weimann in Friedberg, die bekanntlich  
er die hier wohnt, ihren Gatten  
unsern Fährtenbau einnahm und ist hier  
unsern Fährtenbau einnahm und ist hier  
unsern Fährtenbau einnahm und ist hier

**Mittheilung.** 1. Juli. [Unterhaltung.] Eine der  
Mitglieder des bayerischen Kabarett "Sage und Worcht"  
verliebt sich in die Tochter eines Unteroffiziers, der  
sich dem bayerischen Fährtenbau einnahm und ist hier

**Wien, 1. Juli.** [Wanderzettel.] Die  
Wanderzettel der letzten Wochen sind  
Wanderzettel der letzten Wochen sind  
Wanderzettel der letzten Wochen sind

**Wien, 1. Juli.** [Wanderzettel.] Die  
Wanderzettel der letzten Wochen sind  
Wanderzettel der letzten Wochen sind  
Wanderzettel der letzten Wochen sind

**Vermischtes.**

Der Aufsicht des Zehntens in  
Verfahren. Aus Friedberg  
Verfahren. Aus Friedberg  
Verfahren. Aus Friedberg

Der Aufsicht des Zehntens in  
Verfahren. Aus Friedberg  
Verfahren. Aus Friedberg  
Verfahren. Aus Friedberg

Der Aufsicht des Zehntens in  
Verfahren. Aus Friedberg  
Verfahren. Aus Friedberg  
Verfahren. Aus Friedberg

gegen das schmerzliche Unfall angedeutet, und zwar soll  
er die hier wohnt, ihren Gatten  
unsern Fährtenbau einnahm und ist hier

**Großes Uebel in Berlin.** Die 42 Jahre alte Frau des  
Nichters Sander aus der Wolowitzer, 27 in den Tod ge-  
trieben. Sander hatte früher eine eigene Tischlerei. Kan-  
teufel war in der Familie aber brachte ihn immer mehr zurück.

**Ein entsetzliches Verbrechen.** dem so zofreche  
Menschenleben zum Opfer gefallen sind, und das unter  
einer Anzahl von Schiffen des Norddeutschen Lloyd's

Der Verlust an Deutschen infolge des Brandes in den  
Docks konnte bis heute mittag noch nicht an-  
nähernd festgestellt werden. In Bord des "Main",  
der "Saale" und des "Bremen" sind noch nicht an-  
gekommen.

**Verbreitung eines zum Tode verurtheilten Sündes.**  
Aus Wien berichtet das "Wiener Tageblatt" vom 28. d.:  
In mehrjähriger Verhandlung hatte gestern der Revolutions-  
gerichtshof unter Vorsitz des Grafen Schönböck über sein

**Verbreitung eines zum Tode verurtheilten Sündes.**  
Aus Wien berichtet das "Wiener Tageblatt" vom 28. d.:  
In mehrjähriger Verhandlung hatte gestern der Revolutions-  
gerichtshof unter Vorsitz des Grafen Schönböck über sein

**Verbreitung eines zum Tode verurtheilten Sündes.**  
Aus Wien berichtet das "Wiener Tageblatt" vom 28. d.:  
In mehrjähriger Verhandlung hatte gestern der Revolutions-  
gerichtshof unter Vorsitz des Grafen Schönböck über sein

Das Todesurtheil an dem Hund wurde infolge eines Rückfalls  
nicht vollzogen; Der Hund wurde krankheitsbedingt plötzlich  
einen Skarot reifen, der Hund wurde von Oberst von wegen  
einem und einem Bekannten Robb's in Wiese gegeben.

**Meister Petens Ende.** Man schreibt aus Innsbruck: Der  
Bar, welcher sich seit einiger Zeit, zuerst in dem Stadler Bergen,  
dann in Ghilg, Münnau und zuletzt in dem Gebirge zwischen  
Glab und Sarnthal herumtrieb und verschiedenen großen Zeh-  
nungen schenkte, ist nun auf der Wäldersee im Gasthof

**Umwelt in Spanien.** In Valencia gibt ein Freilich ein  
einem harten Sturm begleitetes Gewitter, mehrere Personen  
wurden durch Blitzschlag getödtet. In Alicante haben Heber-  
schwämmen große Verheerungen angerichtet.

**Umwelt in Spanien.** In Valencia gibt ein Freilich ein  
einem harten Sturm begleitetes Gewitter, mehrere Personen  
wurden durch Blitzschlag getödtet. In Alicante haben Heber-  
schwämmen große Verheerungen angerichtet.

**Umwelt in Spanien.** In Valencia gibt ein Freilich ein  
einem harten Sturm begleitetes Gewitter, mehrere Personen  
wurden durch Blitzschlag getödtet. In Alicante haben Heber-  
schwämmen große Verheerungen angerichtet.

**Umwelt in Spanien.** In Valencia gibt ein Freilich ein  
einem harten Sturm begleitetes Gewitter, mehrere Personen  
wurden durch Blitzschlag getödtet. In Alicante haben Heber-  
schwämmen große Verheerungen angerichtet.

**Umwelt in Spanien.** In Valencia gibt ein Freilich ein  
einem harten Sturm begleitetes Gewitter, mehrere Personen  
wurden durch Blitzschlag getödtet. In Alicante haben Heber-  
schwämmen große Verheerungen angerichtet.

**Umwelt in Spanien.** In Valencia gibt ein Freilich ein  
einem harten Sturm begleitetes Gewitter, mehrere Personen  
wurden durch Blitzschlag getödtet. In Alicante haben Heber-  
schwämmen große Verheerungen angerichtet.

**Inventur-Ausschuss** **Geschäftshaus**  
**W. Lewin**  
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.  
bietet **günstige Gelegenheitskäufe in allen Artikeln.**

Nach auswärts grosse Mustercollectionen franco.

# Seiden-Stoffe

Anerkannt vielseitigste Auswahl.  
Solide Qualitäten.  
Civile Preise,  
**Foulards.**

# Bruno Freytag

Leipziger Str. 100.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider. Waschseide. Seidenstoffe für Blousen.  
Einzelne Roben, Reste für Blousen und Besätze weit unter Preis.

## SUBSCRIPTION

auf  
Nom. M. 600 000.— 4 $\frac{1}{2}$ %ige Theilschuldverschreibungen (unkündbar bis 1909)  
der hypothekarisch eingetragenen Anleihe  
der  
**Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., Zwenkau.**

Von der auf Grund des am 31. Dezember 1899 im Leipziger Tageblatt veröffentlichten Prospectes zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassenen  
Nom. M. 1200 000.— 4 $\frac{1}{2}$ %igen Hypothekar-Anleihe (unkündbar bis 1909)  
der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.

bringen wir hiermit den zweiten Theil von  
**Nom. M. 600 000.—**

(Abschnitte à M. 1000 — Zinsen April/Oktober —)

zur Subscription.  
Als Sicherstellung für diese Anleihe von M. 1 200 000.— haftet auf dem Brauerei-Grundstück der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., hinter erstellenden, auf M. 76 474.43 bereits herabgeminderten Amortisations-Hypothek eine Hypothek von M. 1 200 000.— c. a. nebst M. 20 000.— Kostenkaution, eingetragen zu Gunsten der Leipziger Bank in Leipzig als Pfandhalarin.

Die dieser Anleihe verpfändeten Gebäude und Grundflächen sind von einem vereidigten Taxator auf M. 1 294 360.— geschätzt worden, während die zugehörigen maschinellen und sonstigen Anlagen nach fachmännischer Abschätzung einen Zeitwerth von M. 678 795.— haben.

Die Anleihe ist seitens der Gesellschaft bis zum 30. September 1909 unkündbar und gelangt von da ab jährlich mit M. 60 000.— durch Auslosung von Theilschuldverschreibungen, deren Nummern veröffentlicht werden, al pari zur Tilgung. Vom Jahre 1909 ab kann verstärkte Tilgung oder eine Aufkündigung zur gänzlichen Rückzahlung der Anleihe erfolgen.

Die Absatzverhältnisse der Brauerei, welche im Jahre 1898 in das Eigentum des Vorbesitzers übergang, waren von da ab ununterbrochen zunehmende. Die zum Verkauf gelangten Quantitäten Bier bezifferten sich im Jahre 1894/95 auf 46 758 Hectoliter,

"	1895/96	52 541	"
"	1896/97	63 452	"
"	1897/98	71 351	"
"	1898/99	83 614	"

Die Dividende betrug  
9% für 1897/98 (erstes Geschäftsjahr),  
10% „ 1898/99 (zweites „)

Die Subscription findet  
**Dienstag, den 3. Juli 1900**

statt. Zeichnungen werden  
in Leipzig von uns, ferner von unseren Zweiganstalten in Dresden, Chemnitz, Plauen i/V., Markneukirchen i/S. und Aue i/E., sowie  
in Lübau von der Löbauer Bank, ferner von deren Zweiganstalten in Bautzen, Görlitz, Neugersdorf und Zittau,  
während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.  
Der Zeichnungspreis beträgt 100% $\frac{1}{2}$ , zuzüglich 4 $\frac{1}{2}$ % Stückzinsen ab 1. April 1900 bis zum Tage der Abnahme, plus Schlussnotenstempel.  
Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners in der Zeit  
**vom 5. bis 14. Juli 1900**

zu erfolgen.  
Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionstelle eine Caution von 5% des Nominalbetrages in Baar oder börsenmäßigen Werthpapieren zu hinterlegen.  
Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.  
Leipzig, im Juni 1900.

**Leipziger Bank.**

## Spar- und Vorschuss-Bank

zu Halle a. S., Rathhausstr. 4. Fernspr. 103.

Annahme von Baareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6monatliche Kündigung.  
An- und Verkauf von Werthpapieren, Dividen, ausländischem Papiergeld, Gold und Silber.  
Umwandlung von Coupons, Sorten u.  
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.  
Beziehung von Werthpapieren und Baaren.  
Discontierung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.  
Ausstellung von Creditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslands.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren als offene Depots.  
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der  
Meininger Hypotheken-Bank,  
Preuss. Hypotheken-Actien-Bank,  
Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank,  
Preussischen Pfandbrief-Bank,  
Pommerschen Hypoth.-Actien-Bank,  
Nord. Grund-Credit-Bank,  
Hamburger Hypotheken-Bank,  
Deutschen Grundsch.-Bank, Berlin etc.  
**Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.**  
Pfahl. Fass.



**Goldfüllfeder** mit 14 kar. Feder  
Stück Mark 6.00.  
Eine Füllung genügt bei täglich mehrstündigem Gebrauch 10-14 Tage.

**Aug. Weddy,**  
Leipziger Str. 21/22.

Für den Angelegentlichkeit verantwortlich: W. König in Halle.  
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

## D. H. Apelt & Sohn

### Bankgeschäft Leipzig Str. 70/71

An- und Verkauf von Werthpapieren,  
Check-, Conto-Corrent, Wechsel-Verkehr,  
Annahme von Spareinlagen (Depositen)  
sowie verschlossener und offener Depots,  
Vermiethung von Schrankfächern  
in feuer- und diebessicherer Stahlkammer unter  
doppeltem eigenen Verschluss des Miethers.

4%	Preussische Hyp.-Bank-Pfandbriefe, unkdb. bis 1905
4%	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbriefe, unkdb. bis 1905
4%	Pommersche Hyp.-Bank-Pfandbriefe, unkdb. bis 1904
4%	Deutsche Grundsch.-Bank-Real-Obbl., unkdb. bis 1904
4%	Preussische Pfandbr.-Bank-Pfandbr., unkdb. bis 1909
4%	Mitteldeutsche Bodencred.-Pfandbr., unkdb. bis 1909

habe ich stets in Stücken von 100-1000 Mark vorrätig und verkaufe dieselben zum Berliner Börsen-Course franco Provision.

**Julius Becker,**  
Bankgeschäft. Martinsberg 9. Fernsprecher 453.

Mein Bureau befindet sich jetzt  
**Neunhäuser Nr. 2.**  
**Rechtsanwalt Riecke.**



**Blitzableiter,  
Telephon- und  
Telegraphen-Anlagen.**  
**F. May,**  
Elektrotechnische Anstalt,  
Königstr. 13. Fernruf 634.  
Kostenanschläge gratis.

**Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.**  
Reichhaltiges Lager  
Eiserner Bettstellen für Erwachsene und Kinder in einfacher und eleganter Ausführung, mit und ohne Matten.  
Feld- und Reichsbettstellen mit Stahlrohrrahmen.  
Eiserne Waschtische, Kleiderständer, Waschenstände, Treppentritten, Treppenscheitel, Aufwandschiffe.  
Preislisten unentgeltlich und postfrei.




**Spiritus-Gas-Herd „Brillant“.**  
Genußvolle Heutzutage  
kein Rauch,  
keine Explosionsgefahr!  
Große Heizkraft bei ganz geringem Spiritusverbrauch.  
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

## Auction.

Dienstag den 3. ds. Mittwochs den 4. ds. je von 10-12 Uhr Vorm. u. 2-6 Uhr Nachm. versteigere ich im Geschäftsbau „Deutscher Tisch“, Leipziger Str. 63, meistbietend gegen Baarzahlung:  
1 großen Rollen höchstmoderne reismollene, 1 Rollen baumwoll.  
**Kleiderstoffe,**  
1 Rollen Barbeute in Stück von 3-8 Met.  
**J. Stemmler,**  
Versteigerung durch vereid. Auctioneuer.  
Halle a. S. Versteigerung und Unterhaltungsabtl.